

Datum: 15.09.2020, 10:54 Uhr

Von: Bundestagsbüro Paschke MdB [markus.paschke@bundestag.de]

Sehr geehrter Herr Deters,

Sie haben mir erneut zum Thema bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr geschrieben, und ich nehme gern wieder dazu Stellung.

Zu dem Thema gibt es eine aktuelle Entwicklung: Der Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages wird auf Antrag der SPD-Bundestagsfraktion eine öffentliche Anhörung zum Thema Bewaffnung von Drohnen durchführen. Die Anhörung soll am 05.10.2020 erfolgen und wird aufgrund der Corona-Pandemie im Internet live übertragen werden.

Die Anhörung basiert auf dem Entwurf eines so genannten Fachkonzepts aus dem Bundesverteidigungsministerium. Wir prüfen dieses Papier bezüglich unserer Forderungen intensiv. Die Anhörung wird mit Expertinnen und Experten im Deutschen Bundestag durchgeführt und das Papier auch dort auf Herz und Nieren geprüft. Wir sind davon überzeugt, dass die Anhörung wesentlich dazu beitragen wird, die öffentliche Diskussion zu fördern und unseren Entscheidungsfindungsprozess zu unterstützen.

Die strengen Bedingungen, die wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aufgestellt haben, haben Sie bereits in der Antwort unseres Parteivorstandes erhalten. Ich sehe es keineswegs so wie Sie, dass nach Abzug der von Ihnen so benannten "Weichspülerfloskeln" ein "Ja" zu bewaffneten Drohnen steht!

Auch distanzieren ich mich von Ihrer Aussage, Soldaten als Mörder zu bezeichnen. Die Soldaten der Bundeswehr werden auf Grundlage eines Mandates des Bundestages in die Auslandseinsätze entsandt. Sie erfüllen dort ihren parlamentarisch erteilten Auftrag. Die Drohnen wollen wir zum Schutz der Soldatinnen und Soldaten einsetzen. Wenn sie in den Einsatz geschickt werden, verdienen sie auch den größtmöglichen Schutz.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Paschke MdB